

Wo fehlts na z'Züri?

Autor(en): **Barberis, Franco**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 25

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

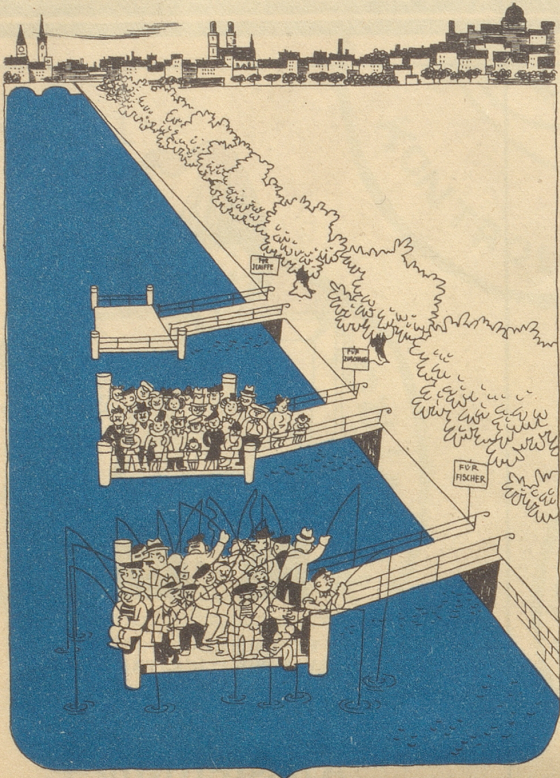
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wo fehlts na z'Züri?

Unser Wettbewerb brachte hunderte von Anregungen. Endlich sind sie gesichtet, geprüft, gewogen, schwer genug oder zu leicht befunden worden. Dutzende von Antworten hatten je ein- und dasselbe Thema und ganz ähnliche Formulierung. Wir haben in diesen

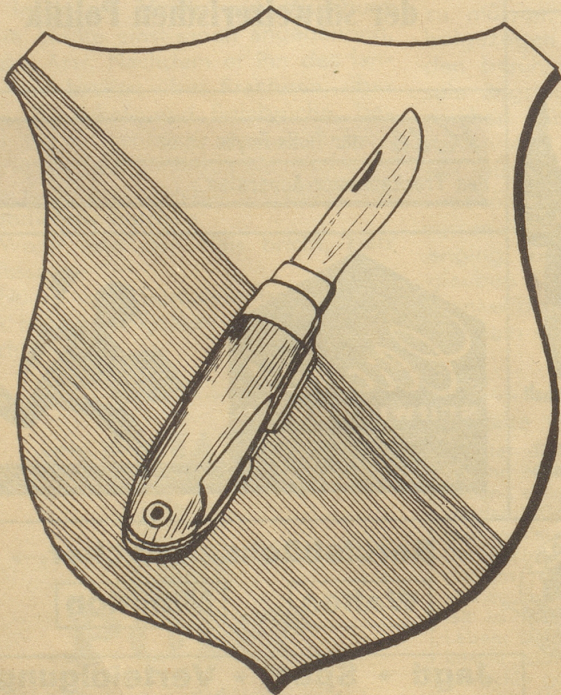
Fällen die lakonischsten Formen prämiert. Allen Teilnehmern herzlichen Dank! Das Preisgericht hat sich nach langem Hin und Her auf folgende Vorschläge geeinigt: (Die Veröffentlichung der zehn Trostpreise erfolgt in einer nachfolgenden Nummer des Nebis.)



Wo fehlts na z'Züri?

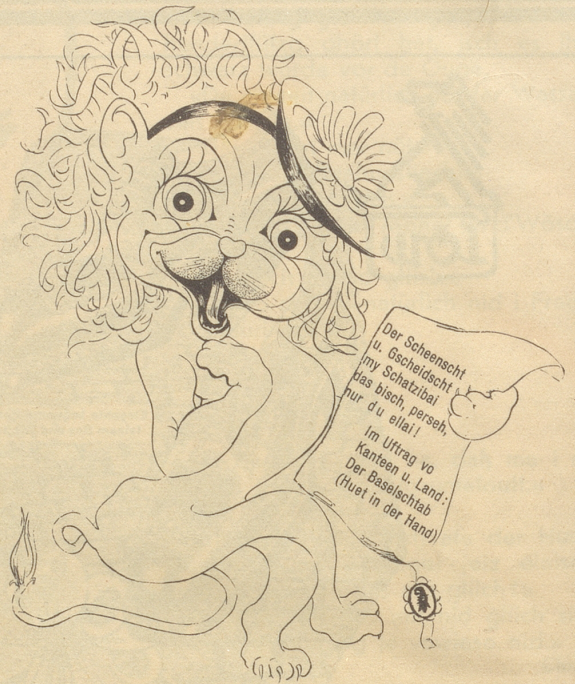
Drü Dampfschiffschtag sötts ha - eine für d'Fischer, eine für Zueschauer und en chline für d'Schiff.

1. Preis: W. Büchi, Zürich



Uf all Fäll im Wappe de Hegel!

3. Preis: Erwin Waeber, Winterthur



Dem Zürileu fehlte bisher die Anerkennung aus Basel

2. Preis: J. Haug, Basel



Hinter den Bartischen fehlen deutliche Wegweiser!

(frei nach Barberis)

4. Preis: Theo Beeli-Trüb, Zürich